

VIII.

Der Zögling des Schwarzen Büffels.

Jahre vergingen, während der Fremde, der Schwarze Büffel genannt, allmählich die Sitten und Gewohnheiten der Indianer annahm. Durch die Überlegenheit seines Geistes erwarb er sich die Ehrfurcht der Schwarzfüße in solchem Grade, daß sie ihn zur Würde eines ersten Sachems erhoben. Finkenfall hatte zahlreiche Proben seiner Tapferkeit und seiner kriegerischen Befähigung abgelegt und stand ebenfalls in hohem Ansehen. Den geistigen Wert seines europäischen Freundes erkennend, hielt er treu und fest zu diesem und unternahm nichts, ohne dessen Rat zuvor eingeholt zu haben. Er heiratete ein Mädchen des Stammes, und als ihm ein Knabe geboren ward, nahm er diesen auf seine Arme, reichte ihn dem Schwarzen Büffel und sagte: „Mein Bruder möge diesen Knaben wie seinen Sohn betrachten und ihn zu einem Manne erziehen, der seinem Volke einst Ehre macht.“

Der Schwarze Büffel übernahm diese Aufgabe mit Freuden und gelobte sich, aus dem zarten Kinde, welches